

alle Kräfte in der Landwirtschaft auf die weitere sozialistische Intensivierung und den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation zu konzentrieren. Das ist Voraussetzung dafür, daß die Landwirtschaft ihren Anteil bei der Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes erfüllen kann.

In unserem Kreis besteht ein Schwerpunkt der ökonomischen Entwicklung darin, die Kooperation vorrangig in der Pflanzenproduktion auszubauen, von einfachen Formen der Zusammenarbeit angefangen bis zur Herausbildung kooperativer Abteilungen der Pflanzenproduktion, an der sich mehrere LPG und VEG beteiligen.

Dieser komplizierte Prozeß stellt hohe Ansprüche an die ideologische Arbeit der Partei. Jeder Schritt muß gründlich mit den Genossenschaftsbauern beraten werden. Das Sekretariat der Kreisleitung erachtet es als unerlässlich, die gesamte Kreisparteiorganisation einheitlich auf diese Aufgabe zu lenken. Im Januar nutzte sie dazu vor allem die Anleitung der Parteisekretäre, Beratungen mit Parteileitungen und den „Tag des Propagandisten“.

Die Propagandisten hörten zum Thema Kooperation einen Vortrag. Dieser war so konzipiert, daß er von den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten ausgehend wichtige ideologische Aufgaben erläuterte und dazu Erfahrungen und Vorteile der Kooperation an Beispielen unseres Kreises beweiskräftig und überzeugend vermittelte. Durch die kooperative Zusammenarbeit in der Pflanzenproduktion erhöhte sich in der Kooperation Leezen in den Jahren 1968 bis 1970 trotz extremer Witterungsbedingungen die GE-Produktion um 3 dt GE/ha. Im gleichen Zeitraum stieg die Auslastung der Traktoren

von 1600 Stunden auf 2300 Stunden je Traktor. Die Arbeitsbelastung der Mitglieder der LPG sank von 2350 auf 2026 Stunden je Arbeitskraft im Jahr.

In der Kooperation Lübstorf/Klein-Trebbow konnten 1971 durch den komplexen Einsatz der Technik bei der Zuckerrübenerte die Kosten um durchschnittlich 363 Mark je ha gesenkt werden. Bereits beim komplexen Einsatz der Mährescher verringerten sich hier die Kosten um 19,69 Mark je ha. Durch den Aufbau der kooperativen Kartoffelproduktion konnte die Kooperation Plate das Staatsplanangebot verdoppeln und die Kosten um 2 Mark je Dezitonne Kartoffeln senken.

Neben diesen Beispielen gab der Vortrag den Propagandisten Anregungen, wie sie mit konkreten Fakten aus dem eigenen Bereich, verbunden mit Erfahrungen anderer LPG, überzeugend argumentieren, auftauchende Fragen sicher beantworten und sich mit Unklarheiten sachlich und prinzipiell auseinandersetzen können. Da der Vortrag außerdem den engen Zusammenhang zum sozialistischen Wettbewerb herstellte, gab er auch in dieser Hinsicht Anleitung zum Handeln.

Die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation verändern das gesamte gesellschaftliche Leben im Dorf, sind Voraussetzung und Weg, die Bedürfnisse zunehmend besser zu befriedigen. Dieser Gesichtspunkt war dafür bestimmend, ideologische Aspekte und Erfahrungen bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der Vorbereitung der 14. Arbeiterfestspiele sowie der 3. Kulturfesttage der Landwirtschaft zu behandeln. Bemerken möch-

hen im Vordergrund, um die Kampfkraft der Parteigruppen zu erhöhen; wie steht es mit der Planerfüllung; wie können wir die Brigadearbeit und die Arbeit im sozialistischen Wettbewerb verbessern, und welche Rolle muß die Gewerkschaft dabei spielen? Kritik gab es an der Arbeit mancher Leiter in den Bereichen und es wurde dar-

über beraten, wie die Zusammenarbeit zwischen den Leitern, den Gruppenorganisatoren und den Vertrauensleuten der Gewerkschaft verbessert werden kann. Fünf Brigaden nehmen den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ auf.

Zur Vorbereitung unserer Wahlversammlung wurden 32 abrechenbare Parteaufträge vergeben. Diese Methode hat sich schon in der Vorbereitung der Kreiswahlversammlungen gut bewährt. Wir haben so

erreicht, daß 80 Prozent aller Mitglieder aktiv in die Wahlvorbereitung einbezogen wurden.

Der Rechenschaftsbericht der Parteileitung auf der Berichtswahlversammlung unserer BPO sowie die sachliche, konstruktive und kritische Diskussion spiegelte die Bereitschaft unserer Genossen wider, alle noch vorhandenen Reserven auszunutzen.

Helmuth Erfurth
Parteisekretär
im VEB Maschinelles Rechnen
Erfurt